



Gestern am 5.10.2014 hat die Bürgerinitiative "Autobahnfreier Högl e.V." zu einer Mahnwache am derzeit in Piding aufgebauten Geländemodell der A8 neu eingeladen. Das Modell, ein Querschnitt durch die A8 an dieser Stelle, der nach Maßen und Angaben der ABDS aufgebaut wurde, veranschaulicht die gigantischen Ausmaße der A8 neu und ihre negativen Auswirkungen auf die Ortsentwicklung in Piding.

Im November soll die Entscheidung für die Trasse im Bauabschnitt Piding fallen und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bereits jetzt ist klar, dass die beiden Ortsteile niemals zusammenwachsen werden. Entweder es bleibt die A8 auf der Bestandstrasse oder aber der Ort wird künftig durch eine Flutmulde, die von jeglicher Bebauung freizuhalten ist und nur in einem kleinen Abschnitt zur Freizeitnutzung freigegeben sein wird getrennt bleiben. Auch die vom Gemeinderat geforderte 2000m lange Einhausung auf der Nordumfahrung wird niemals kommen, denn geplant sind lediglich 600m.

Anders als noch im Planungsdialog vorgestellt hat die Nordvariante hat einen etwa 20% höheren Flächenverbrauch, braucht 50% mehr Ausgleichsflächen und verursacht etwa um 28% höhere Kosten. Naturschutzrechtlich ist sie ebenfalls schlechter zu bewerten. Die Fackeln sollen auch die Verantwortlichen in Piding ermahnen, sich endlich mit den Folgen der nun vorliegenden Planungen auf die Ortsentwicklung auseinanderzusetzen.